

JAHRESBERICHT 2021

des Deutschen Nationalkomitees Blue Shield e.V.

INHALT

0. VORWORT	3
1. DAS DEUTSCHE NATIONALKOMITEE BLUE SHIELD	4
1.1 Mission und Ziele	4
1.2 Vereinsstruktur	4
2. VEREINSARBEIT 2021	6
2.1 Die Mitgliederversammlung	6
2.2 Aktivitäten des Vorstandes	6
3. ZUSAMMENARBEIT MIT BLUE SHIELD INTERNATIONAL	7
4. KOOPERATION MIT DEN AFRIKANISCHEN NATIONALKOMITEES & KORRESPONDENTEN VON BLUE SHIELD	8
5. WEITERE PROJEKTE UND INITIATIVEN	10
5.1 Entwicklung von Wahlprüfsteinen	10
5.2 Umfrage zur Notfallvorsorge für Kulturgüter	11
5.3 Informationsformat „Kulturerbe in Gefahr“	11
5.4 Leitfaden „Gefährdetes Erbe: Notfalleвакуierung von Sammlungen“	11
6. UNTERSTÜTZUNG FÜR KULTUREINRICHTUNGEN IM AHRTAL	12
7. ARBEITSGRUPPEN	13
8. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT & VORTRAGSTÄTIGKEIT	13
9. NETZWERKARBEIT	15
10. FINANZEN	15
10.1 Einnahmen	15
10.2. Ausgaben	16
IMPRESSUM	18

0. VORWORT

Lieber Leserin,
lieber Leser,

2021 war ein volles und ereignisreiches Jahr für den Kulturgutschutz. Für Blue Shield Deutschland war es ein erfolgreiches Jahr, in dem wir unsere Vereinigung einem weiterhin wachsenden Kreis an Fachleuten vorstellen und neue Mitglieder gewinnen konnten. Absolute Highlights für mich waren die Tagung von SiLK – SicherheitsLeitfaden Kulturgut Ende September und die Jubiläumstagung der Koordinierungsstelle für die Erhaltung des Schriftlichen Kulturguts (KEK) im November, bei denen Blue Shield Deutschland vertreten war. Ergänzt wurde dies auf internationaler Ebene durch die spannende, zweitägige Jubiläumstagung von Blue Shield International im Dezember.

Der diesjährige Erfolg ist ein Ergebnis intensiver Arbeit und zahlreicher Projektinitiativen, wie den Wahlprüfsteinen, der Kooperation mit den afrikanischen Nationalkomitees oder der Übersetzung des Leitfadens für die Notfall-evakuierung von Sammlungen – aber leider auch eine Folge des katastrophalen Starkregenereignisses im Juli 2021 und den daraus resultierenden großen Schäden, teils sogar Verlusten an Kulturgütern in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen. Mit der enormen öffentlichen Aufmerksamkeit für die Herausforderungen des Kulturgutschutzes wuchs das Interesse an den in diesem Themenbereich aktiven Organisationen, auch an Blue Shield. Für uns als Nationalkomitee war es die erste Konfrontation mit einer Schadenslage dieses Umfangs. Umso mehr freut es mich, dass wir mit der fachlichen wie finanziellen Unterstützung der Bergungsarbeiten im Museum „Haus der Schützen“ und der städtischen Museumssammlung Bad Neuenahr-Ahrweiler einen Beitrag zur Bewältigung leisten konnten.

Nun gilt es, im Schulterschluss mit all unseren Partnern die bestehende Aufmerksamkeit und den politischen Willen für eine Entwicklung effektiver Handlungsmechanismen und Hilfsangebote für Kulturgüter zu nutzen. Blue Shield Deutschland steht hierzu im aktiven Austausch mit verschiedenen Initiativen. Wir sind zuversichtlich, dass sich im Verlauf des Jahres 2022 erste Ergebnisse berichten lassen.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre des Jahresberichts!

Susann Harder,
Präsidentin

1. DAS DEUTSCHE NATIONALKOMITEE BLUE SHIELD E.V.

Blue Shield Deutschland ist das deutsche Nationalkomitee von Blue Shield International. Das Komitee wurde im Juni 2017 gegründet, ist ein eingetragener und gemeinnütziger Verein mit Sitz in Berlin. Der Name Blue Shield leitet sich vom Emblem der Haager Konvention für den Schutz von Kulturgütern bei bewaffneten Konflikten ab, die 1954 unter dem Eindruck der immensen Zerstörung des Zweiten Weltkrieges als erstes weltweites Schutzinstrument für Kulturerbe beschlossen wurde. Das Emblem kennzeichnet unter dem Schutz der Konvention stehendes Kulturgut und Personal, das mit dem Schutz dieses Kulturguts betraut ist.



1.1 Mission und Ziele

Die Mission von Blue Shield ist in den Statuten von Blue Shield International festgehalten: Die Organisation verpflichtet sich dem Schutz von Kulturgütern weltweit, des Kultur- und ebenso des Naturerbes. Dabei wird nicht nur das materielle, sondern auch das immaterielle Kulturerbe berücksichtigt, während bewaffneter Konflikte und Katastrophen.

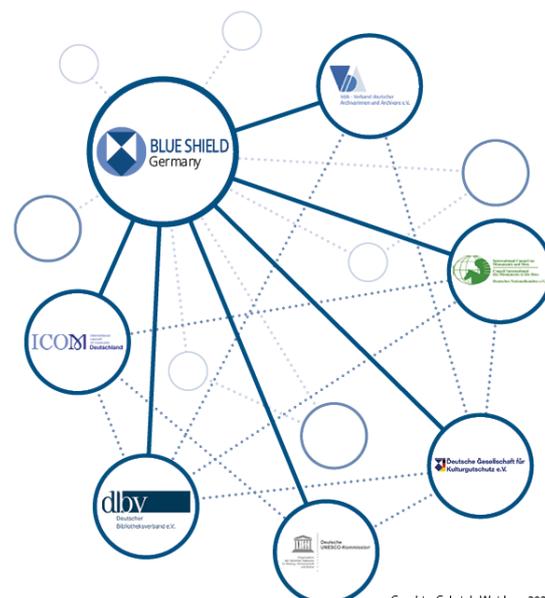
Zur Realisierung dieser Mission wurden innerhalb von Blue Shield sechs Arbeitsfelder etabliert. Diese haben Gültigkeit für den Dachverband – Blue Shield International – ebenso wie für die Nationalkomitees, und damit auch für Blue Shield Deutschland. Sie leiten die Arbeit an thematischen Schwerpunkten sowie die Entwicklung strategischer Pläne und der jährlich umzusetzenden Aktivitäten.

1.2 Vereinsstruktur

Blue Shield Deutschland versteht sich als Netzwerk, als Zusammenschluss von Individuen und Organisationen, die sich für den Schutz von Kulturgütern in Krisensituationen einsetzen wollen. Dies wird besonders an der Zusammensetzung des Vorstands deutlich.

Dieser besteht aus 12 Personen, zu denen die Vertreterinnen und Vertreter der sechs konstituierenden Mitglieder gehören: ICOM Deutschland, ICOMOS Deutschland, der Deutsche Bibliotheksverband, der Verband der Archivarinnen und Archivare, die Deutsche UNESCO Kommission und die Deutsche Gesellschaft für Kulturgutschutz. Die konstituierenden Mitglieder haben einen ständigen Sitz im Vorstand und benennen ihre jeweiligen Vertreter.

Die konstituierenden Mitglieder bilden das tragende Gerüst von Blue Shield Deutschland. Als Teil der Zivilgesellschaft leben aber natürlich auch wir von der Überzeugung, der Einsatzbereitschaft und der Leidenschaft jedes einzelnen unserer Mitglieder für die Sicherheit des Kulturerbes in Deutschland und weltweit. Daher besteht die zweite Hälfte des Vorstandes aus sechs Vereinsmitgliedern, die von der Mitgliederversammlung alle drei Jahre gewählt werden, darunter der Präsident bzw. die Präsidentin. Die nächste Vorstandswahl ist für 2023 vorgesehen.



Graphic: Gabriela Weidner, 2020

VORSTANDSMITGLIEDER (2021)



Susann Harder
Präsidentin



Elisabeth Korinth
Vizepräsidentin



Dr. Klaus Weschenfelder
Schatzmeister



Alexander Gatzsche
Schriftführer



Dr. Birgitta Ringbeck
Vorstandsmitglied



Prof. Adrian Heritage
Vorstandsmitglied



Prof. Dr. Friederike Waentig
ICOM Deutschland



Dr. Gregor Hitzfeld
ICOMOS Deutschland



Constanze Fuhrmann
Deutsche Gesellschaft
für Kulturgutschutz



Dr. Michael Vogel
Deutscher
Bibliotheksverband*



Dr. Torsten Musial
Verband der
Archivarinnen &
Archivare



Carolin Kolhoff
Deutsche UNESCO
Kommission

Seit November 2021 wird der Deutsche Bibliotheksverband durch Matthias Wehry vertreten.

2. VEREINSARBEIT 2021

2.1 Die Mitgliederversammlung

Die jährliche Mitgliederversammlung konnte – im Gegensatz zum Vorjahr – am 11. September 2021 als physische Veranstaltung abgehalten werden. Auf Vermittlung von Dr. Michael Vogel, bis November 2021 Vertreter des Deutschen Bibliotheksverband im Vorstand, stand Blue Shield Deutschland hierfür der Klemperer-Saal in der Sächsischen Landesbibliothek, Staats- und Universitätsbibliothek (SLUB) zur Verfügung. Neben der Erfüllung der satzungsgemäßen Pflichten, wie der Vorstellung des Finanzberichtes 2020, dem Bericht der Kassenprüferinnen (Dr. Ursula Hartweg, Maria Morstein) und der Entlastung des Vorstandes, berichtete der Vorstand über abgeschlossene wie auch laufende Projekte des Nationalkomitees und diskutierte diese mit den anwesenden Mitgliedern.

Der Mitgliederversammlung folgte die öffentliche Vortragsveranstaltung „Die Konzeption Zivile Verteidigung – Eine Chance für den Kulturgutschutz“ an (siehe Kap. 8). Die Kombination der Mitgliederversammlung mit einer öffentlichen Fachveranstaltung soll im Jahr 2022 wiederholt werden, nicht zuletzt um den Mitgliedern ein attraktives und informatives Begleitprogramm zu bieten. Als Veranstaltungsort für 2022 ist Köln geplant.



*Die Teilnehmer der Vortragsveranstaltung am 11. September 2021 diskutieren mit dem Panel über die Potentiale des militärischen Kulturgutschutzes
Foto: Irene Pamer-Gatzsche*

2.2 Aktivitäten des Vorstandes

Der Vorstand traf sich im Jahr 2021 satzungsgemäß zu zwei formellen Vorstandssitzungen. Die erste Vorstandssitzung fand am 23. März 2021 statt, die zweite am 15. November. Beide Sitzungen wurden, vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie, als Onlinekonferenzen abgehalten. Die rechtliche

Grundlage hierfür wurde durch das vom Bundestag beschlossene „Gesetz zur Abmilderung der Folgen der Covid-19-Pandemie im Zivil-, Insolvenz- und Strafverfahrensrecht“ bereitgestellt (27.03.2020).

Darüber hinaus wurden die 2020 eingeführten monatlichen Arbeitssitzungen fortgeführt, ebenfalls im virtuellen Format. Bei den Sitzungen, die nicht protokolliert werden, diskutierten die Teilnehmer aktuelle Projekte, neue Initiativen – wie die Entwicklung von Wahlprüfsteinen – oder die Ergebnisse der Bundestagswahl und des Koalitionsvertrages für die Arbeit des Vereins.

Weiterhin wurde durch den Schatzmeister die Steuererklärung für das Jahr 2020 vorbereitet und beim Finanzamt für Körperschaften I in Berlin eingereicht.



Screenshot während der als Zoom-Konferenz abgehaltenen Vorstandssitzung von Blue Shield Deutschland am 23. März 2021

3. ZUSAMMENARBEIT MIT BLUE SHIELD INTERNATIONAL

Im ersten Quartal 2021 erfüllte Blue Shield Deutschland seine Verpflichtungen als Nationalkomitee und Mitglied von Blue Shield International. Hierzu gehörte die Erstellung eines Jahresberichts für das Jahr 2020 sowie eines Strategischen Plans 2020–2023, der zudem die für 2021 geplanten, mit den Zielen korrespondierenden Aktivitäten ausweist. Im Mittelpunkt stand jedoch die Re-akkreditierung als Nationalkomitee, die die Vorbereitung verschiedener Unterlagen sowie unterschriebener Erklärungen verlangte. Die Reakkreditierung wurde im März 2021 erfolgreich abgeschlossen.

Im Jahr 2021 unterstützt Blue Shield Deutschland das 25-jährige Gründungsjubiläum von Blue Shield International mit Beiträgen zur Öffentlichkeit, darunter vier auf YouTube eingestellte Interviews u.a. mit Gründungspräsident Prof. Dr. Markus Hilgert sowie den Mitgliedern Dr. Ulrich Fischer und Nadine Thiel vom Kölner Stadtarchiv. Weiterhin informierte Susann Harder im Rahmen eines online übertragenen Vortrages über die Aktivitäten des Nationalkomitees, der auf der Webseite von Blue Shield International langfristig zur Verfügung gestellt wird.

Die jährliche Mitgliederversammlung von Blue Shield International fand am 16. Dezember 2021 als Onlinekonferenz statt. Das Stimmrecht des deutschen Nationalkomitees wurde von Vizepräsidentin Elisabeth Korinth wahrgenommen.

Auf Anfrage des Vorstands von Blue Shield International nahm die Präsidentin Susann Harder die Funktion als Liaison mit der European Heritage Alliance ein. Im Rahmen dieser Aufgabe nahm sie an der von Europa Nostra organisierten, internationalen Konferenz in Venedig teil (22.-24. September 2021) teil.



Videotitel zu den Interviews mit Blue Shield-Mitglieder zum Anlass des 25-jährigen Jubiläums der Organisation (verfügbar auf YouTube)

4. KOOPERATION MIT DEN AFRIKANISCHEN NATIONALKOMITEES & KORRESPONDENTEN VON BLUE SHIELD

Unterstützt durch eine Projektförderung des Auswärtigen Amtes initiierte Blue Shield Deutschland eine neue Kooperation mit den afrikanischen Nationalkomitees von Blue Shield in Mali, Senegal und Kamerun sowie den nationalen Korrespondenten in Niger und Mozambique. Eine Stärkung der Nationalkomitees vor allem in den Ländern Westafrikas ist von hoher Bedeutung, da es in der Region mehrere aktive bewaffnete Konflikte gibt, teils – wie etwa in Mali und Niger – auch mit Präsenz internationaler Truppenverbände der Vereinten Nationen und der Europäischen Union. Weiterhin sind in der Region terroristische Gruppierungen aktiv, die neben den nationalen Streit- und Sicherheitskräften und der zivilen Bevölkerung auch Kulturerbe angreifen. Weltweites Entsetzen löste 2012 die gezielte Zerstörung der als UNESCO Welterbe gelisteten Mausoleen in Timbuktu aus. Auch in den letzten Monaten und Jahren waren Schäden an Kulturgütern zu verzeichnen, darunter die Angriffe auf Archive im Senegal und die Zerstörung und Plünderung des Chai Museums in Mozambique. Nicht nur wegen bewaffneter Konflikte und ziviler Unruhen befinden sich zahlreiche Kulturgüter gegenwärtig in einer prekären Situation, auch die SARS-CoV-2 Pandemie wirkt sich nachteilig auf das Kulturerbe aus. So sind in den englischsprachigen Regionen im Norden Kameruns viele Museen geschlossen, die Bestände teils ausgelagert, um sie vor Plünderungen zu schützen.



*Zerstörtes Archiv im Senegal,
(Foto: A. Fall, 2021)*

Die Expertinnen und Experten, die sich in den afrikanischen Blue Shield Nationalkomitees sowie den Gründungsinitiativen zusammengeschlossen haben, betrachten diese Entwicklungen mit großer Sorge. Im Rahmen von Surveys, Schadenskartierungen und -aufnahmen dokumentieren sie die Auswirkungen der Unruhen und Konflikte auf das Kulturerbe, kommunizieren die Bedeutung der betroffenen Kulturgüter an Behördenvertreter, die Politik und die allgemeine Öffentlichkeit in ihren Ländern. In Mali unterstützen sie zudem die Durchführung von Weiterbildungen für Offiziere der internationalen Truppenverbände der MINUSMA Mission, um eine Sensibilisierung für das materielle und immaterielle Kulturerbe zu erreichen. Diese Aktivitäten zeigen deutlich, dass die Nationalkomitees von Blue Shield eine wichtige, ergänzende Rolle neben den offiziell zuständigen Behörden des Kulturgutschutzes spielen können. Als Akteure der Zivilgesellschaft bündeln sie sektorübergreifend fachliche Expertise, die sowohl den inländischen Behörden als auch im Rahmen der internationalen Entwicklungszusammenarbeit als Unterstützung zur Verfügung gestellt werden kann. Mit dem Kooperationsprojekt möchte Blue Deutschland ihre Position in den jeweiligen Ländern stärken, ihre Vernetzungsarbeit unterstützen und – so möglich – die Formierung neuer Gründungsinitiativen afrikanischer Nationalkomitees anregen.



*Teilnehmer des Kick-off Meetings,
01. Juli 2021*

Der Projekt- und Förderzeitraum erstreckte sich vom 01. Juni bis zum 31. Dezember 2021. Die Aktivitäten im Jahr 2021 dienten vor allem dem gegenseitigen Austausch über die jeweiligen Herausforderungen im Kulturgutschutz. Zusätzlich wurde gemeinsam mit den afrikanischen Partnern eine englisch- und französischsprachige Publikation entwickelt, die sowohl Blue Shield allgemein als auch die Nationalkomitees und ihr Wirken vorstellt. An den Auftakttreffen am 17. Juni und 01. Juli, beide virtuell abgehalten, nahmen neben den Vertretern der beteiligten Nationalkomitees Peter Stone und Emma Cunliffe von Blue Shield International teil. Unterstützt wurden die Treffen durch Stéphanie Wintzerith, die im Gespräch mit den mehrheitlich französischsprachigen afrikanischen Kolleginnen und Kollegen als Übersetzerin eine wichtige Mittlerrolle im Dialog einnahm. Während zwei weiterer Projekttreffen im September wurde neben den Inhalten der Publikation auch die zukünftige Zusammenarbeit über das Jahr 2021 hinaus besprochen wurde. Gemeinsam mit den Partnern wurden Eckpunkte für einen Folgeantrag beim Auswärtigen Amt abgestimmt.

Die Publikation „Protecting Heritage in Crisis: Blue Shield in Africa“ wurde zum Ende Dezember 2021 erfolgreich fertiggestellt. Die Veröffentlichung erfolgte in Kooperation mit Blue Shield International am 13. Januar 2022. Die Publikation ist kostenfrei auf unserer Webseite verfügbar (Link: www.blue-shield.de/publikationen).



Publikation „Protecting Heritage in Crisis: Blue Shield in Africa“, 2021

5. WEITERE PROJEKTE UND INITIATIVEN

5.1 Entwicklung von Wahlprüfsteinen

In Vorbereitung auf die Bundestagswahl 2021 entwickelte der Vorstand gemeinsam Wahlprüfsteine zum Themenkomplex Kulturgutschutz, die den in der gegenwärtigen Legislaturperiode im Bundestag vertretenen Parteien zur Stellungnahme übersandt wurden. Die Wahlprüfsteine befassten sich mit den folgenden Schwerpunktthemen: 1) Kulturgutschutz als Teil des Bevölkerungsschutzes, 2) Militärischer Kulturgutschutz, und 3) Auswärtige Politik & Illegaler Handel mit Kulturgut. Der Prozess wurde durch unseren Schriftführer Herrn Gatzsche federführend koordiniert.

Zu jedem der Themen wurden bis zu drei Einzelfragen formuliert. Die vollständige Zusammenstellung sowie alle eingegangenen Rückmeldungen der sechs angefragten Parteien wurden auf der Webseite eingestellt.



BLUE SHIELD
Deutschland

- STARTSEITE
- ÜBER UNS >
- AKTUELLES
- AKTIVITÄTEN >
 - Wahlprüfsteine
 - Bundestagswahl 2021
 - 50 Jahre UNESCO-Übereinkommen
 - Kulturerbe in Gefahr
 - Arbeitsgruppe
 - Konzeption Zivile Verteidigung
- MITMACHEN UND UNTERSTÜTZEN

Wahlprüfstein I

Kulturgutschutz als Teil des Bevölkerungsschutzes

Der Schutz von (national bedeutsamen / symbolträchtigen) Kulturgütern wird in mehreren strategischen Dokumenten berücksichtigt, z. B. in der Nationalen Strategie zum Schutz Kritischer Infrastrukturen (KRITIS-Strategie, 2009) und der Konzeption Zivile Verteidigung (2016). Trotz dieser formalen Berücksichtigung wurden jedoch keine ausreichenden Strukturen entwickelt, die den Kulturgutschutz in den breiteren Bevölkerungsschutz einbetten und effektive Schutzmechanismen für Kulturgut in Krisen bereitstellen. Bis heute gibt es, mit Ausnahme der Bundessicherungsverfilmung und der Einrichtung des zentralen Bergungsortes im Oberrieder Barbarastollen (in der Verantwortung des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe), keinen zwischen Bund und Ländern abgestimmten Handlungsansatz oder eine Koordinierungsstelle für den proaktiven Schutz und die Bergung von Kulturgut in Krisenszenarien sowie im Katastrophen- und Verteidigungsfall.

Auf Bundesebene können vier Ministerien mit Teilzuständigkeiten ausgemacht werden. In Verbindung mit der Kulturhoheit der Länder führt dies in der Praxis zu einer Fragmentierung der Zuständigkeiten. Es mangelt an einer zentralen Stelle für den Kulturgutschutz, die die derzeitigen strukturellen Hemmnisse überbrückt und die Politik und Öffentlichkeit regelmäßig über Fortschritte, Erfolge und Rückschläge unterrichtet, Handlungsbedarf aufzeigt und Empfehlungen für künftige Maßnahmen und Weiterentwicklungen unterbreitet. Dies ist besonders problematisch bei Großschadensereignissen und Katastrophen, die sich länderübergreifend erstrecken oder auswirken können. Nicht zuletzt findet der Kulturgutschutz keinen oder nur unzureichenden Niederschlag in den Ausbildungswahlpunkten und Dienstverträgen relevanter Behörden.

Die Wahlprüfsteine bereitgestellt auf der Webseite von Blue Shield Deutschland, 2021

5.2 Umfrage zur Notfallvorsorge für Kulturgüter

Im Rahmen einer Kooperation mit dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK), dem SicherheitsLeitfaden Kulturgut (SiLK) und der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina unterstützte Blue Shield Deutschland eine Datenerhebung zum Stand der Notfallvorsorge für Kulturgüter. Hierfür wurde bis 15. Juni eine Umfrage unter den deutschen Notfallverbänden durchgeführt, an der sich reichlich 50 Verbände beteiligten. Die Auswertung der Daten erfolgte in der zweiten Jahreshälfte; die Veröffentlichung der Ergebnisse ist für 2022 geplant.

Innerhalb von Blue Shield Deutschland sollen die gewonnenen Erkenntnisse dafür genutzt werden, die Umsetzung der Haager Konvention von 1954 und vor allem die Verpflichtung zur Sicherung von Kulturgütern nach Paragraph 3 zu analysieren. Aufbauend auf den Daten erhoffen wir uns eine Feststellung konkreter Verbesserungspotentiale, die die strategische Zielsetzung unserer zukünftigen Vereinsarbeit informieren kann.

5.3 Informationsformat „Kulturerbe in Gefahr“

Unter diesem Titel möchte Blue Shield Deutschland auf die Gefährdung von Kulturgütern während bewaffneter Konflikte aufmerksam machen. Dabei geht es uns nicht darum, die Beschädigung oder Zerstörung konkreter Kulturgüter festzuhalten. Vielmehr soll in Zusammenarbeit mit spezialisierten Wissenschaftlern und Experten die Bedeutung des Kulturerbes in den betroffenen Regionen deutlich gemacht und damit gezeigt werden, wie schwer dessen Verlust wiegen würde.

Die erste Ausgabe des Formats widmete sich dem bedrohten Kulturerbe der Region Tigray im Norden Äthiopiens. Nach einer kurzen Vorstellung des Konflikts berichtet Dr. Iris Gerlach, Archäologin am Deutschen Archäologischen Institut, anhand verschiedener Fundorte über das archäologische Kulturerbe der Region. Die Ausgabe erschien im April 2021.



CULTURAL HERITAGE IN DANGER: THE CONFLICT IN TIGRAY (ETHIOPIA)

THE CONFLICT

January 2021

Since November 2020, a humanitarian catastrophe has been playing out in Tigray, largely unobserved by the global public eye. At the start of November, the Ethiopian Prime Minister Abiy Ahmed deployed federal forces to Tigray, a region in the country's north that had been ruled by the Tigray Peoples' Liberation Front (TPLF) since 1991. This move, the media exaggerated the power struggle between the central government in Addis Ababa led by Abiy Ahmed and the TPLF, which was part of the ruling coalition up to 2018. After almost five weeks of active conflict, national forces supported by Eritrean troops marched into the regional capital of Mekele (New York Times, 19 March 2021). The government in Addis Ababa declared a moratorium on 28 November 2020, by which time several

thousand people are believed to have already been killed and, according to the International Crisis Group, about one third of the population of Tigray displaced. The United Nations High Commissioner for Refugees (UNHCR) estimates that roughly 600,000 refugees have fled to eastern Sudan. In Tigray, the infrastructure and supply systems have largely collapsed and homes, hospitals and schools have been destroyed by bombing. According to UNHCR reports, basic communication has been restored in part, but also in Mekele as have some of the basic public services. However, the majority of the population still has no or insufficient access to food supplies, leaving millions of people in the region at acute risk of starvation.

5.4 Leitfaden „Gefährdetes Erbe: Notfall-evakuierung von Sammlungen“

Im August 2021 erschien die von Blue Shield Deutschland erstellte Übersetzung des Leitfadens „Gefährdetes Erbe: Notfall-evakuierung von Sammlungen“, der von den Organisationen ICCROM und UNESCO entwickelt wurde. Er bietet einen einfachen Arbeitsablauf für die Notfall-evakuierung wertvoller Sammlungsobjekte, der auf vielen Jahren der praktischen Erfahrung im Umgang mit bedrohten Kulturgütern beruht. Der Leitfaden steht kostenfrei zum Download auf unserer Webseite bereit.

Link: www-blue-shield.de/publikationen



Gefährdetes Erbe
Notfall-evakuierung von Sammlungen

6. UNTERSTÜTZUNG FÜR MUSEEN IM AHRTAL

Nach Bekanntwerden des Starkregenereignisses am 13.-15. Juli 2021 in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen führte der Vorstand von Blue Shield ein Monitoring der öffentlichen und sozialen Medien durch, um abschätzen zu können, welche Schäden bei Kulturgütern zu verzeichnen waren. Gemeinsam mit ICOM Deutschland veröffentlichte Blue Shield Deutschland einen Aufruf, um die Informationssammlung zu ergänzen. Auf den Aufruf meldete sich das vereinsgetragene Museum „Haus der Schützen“ in Bad Neuenahr-Ahrweiler, dessen Ausstellungsräume starke Flutschäden aufwiesen. Der Leiter des Museums, Herr Kathe, bat um Unterstützung bei der Suche nach Textilrestauratoren, die bei der Bergung mehrerer historischer Vereinsfahnen helfen könnten. Blue Shield Deutschland vermittelte Restauratoren mit der benötigten Expertise über den Verband der Restauratoren (VdR) und warb eine zweckgebundene Spende ein, mittels der das Honorar der Restauratoren für die Bergung und die Erstversorgung in deren Werkstatt gedeckt werden konnte.

In Kooperation mit dem Museumsverband Rheinland-Pfalz unterstützte Blue Shield Deutschland zudem die Bergung der städtischen Museumssammlung Bad Neuenahr-Ahrweiler. So koordinierte Susann Harder als Einsatzkraft des Technischen Hilfswerks (THW) die Sammlungsbergung vor Ort. Mit bewährter Expertise unterstützten die Blue Shield-Mitglieder Nadine Thiel (Historisches Stadtarchiv Köln) und Prof. Dr. Friederike Waentig (TH Köln), beide aktiv im Kölner Notfallverbund, den Aufbau und Betrieb eines Erstversorgungszentrum für die geborgenen Stücke.



Oben: Die beschädigten historischen Fahnen (links) des Museums „Haus der Schützen“ (rechts) vor der Bergung durch Restauratoren (Fotos: Werner Kathe, 2021)

Unten: Geborgenes Kulturgut der städtischen Museumssammlung Bad Neuenahr-Ahrweiler (links), das durch den Kulturgutschutz-Transport des Katastrophenschutzes Thüringen zum Erstversorgungszentrum in Köln (rechts) gebracht wurde (Fotos: Susann Harder, 2021)

7. ARBEITSGRUPPEN

Die 2020 gegründete Arbeitsgruppe „Konzeption Zivile Verteidigung“ (KZV) setzte ihre Recherche zum Stand der Umsetzung der KZV im Jahr 2021 fort. Hierfür traf sie sich zu vier Sitzungen, die als Onlinekonferenzen durchgeführt wurden. Für die erste Sitzung im April 2021 wurde Peter Stone, Präsident von Blue Shield International, für einen Vortrag eingeladen und berichtete sowohl über den strategischen Ansatz von Blue Shield allgemein als auch über die Erfahrungen des britischen Nationalkomitees von Blue Shield. Der Vortrag und die Anregungen von Peter Stone wurden in einem Folgetreffen im Mai 2021 gemeinsam ausgewertet. Während der dritten Sitzung in diesem Jahr, die im August stattfand, entwickelten die AG-Mitglieder eine Reihe von Aktivitäten sowie die Eckpunkte eines potentiellen Kooperationsprojektes mit dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK), das im vierten AG-Treffen im Oktober finalisiert werden konnte. Der Arbeitsgruppe gehören gegenwärtig 5 Mitglieder sowie zwei externe Experten an, davon ein Vertreter des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe.

Eine weitere Arbeitsgruppe zum Thema „Militärischer Kulturgutschutz“ wird gegenwärtig vorbereitet und soll 2022 ihre Arbeit aufnehmen.

8. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT & VORTRAGSTÄTIGKEIT

Vortrags- und Diskussionsveranstaltung „Die Konzeption Zivile Verteidigung – Eine Chance für den Kulturgutschutz“ (Dresden, 11. September 2021)

Im Zusammenhang mit der jährlichen Mitgliederveranstaltung wurde die öffentliche Veranstaltung „Die Konzeption Zivile Verteidigung – Eine Chance für den Kulturgutschutz“ durchgeführt. Die Veranstaltung begann mit drei Impulsvorträgen: Zuerst stellte Susann Harder, Präsidentin des Deutschen Nationalkomitees Blue Shield, dessen Aufgaben und Aktivitäten sowie den methodischen Arbeitsansatz von Blue Shield im Kulturgutschutz vor. Im Anschluss folgte Dr. Bernhard Preuss, Beauftragter für Kulturgutschutz nach der Haager Konvention am Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK), mit der Vorstellung des BBKs und seiner Aufgaben im Bereich des Kulturgutschutzes und im Rahmen der Konzeption Zivile Verteidigung. Den Abschluss bildete der Vortrag unseres Vorstandsmitglieds Kapitänleutnant Alexander Gatzsche vom German Institute for Defence and Strategic Studies (GIDS) an der Führungsakademie der Bundeswehr Hamburg zur



*Die Referenten der
Vortragsveranstaltung
(Foto: Irene Pamer-
Gatzsche, 2021)*

aktuellen Lage des militärischen Kulturgutschutz in Deutschland und auf internationaler Ebene. Im Anschluss an die Vorträge folgte eine Diskussionsrunde mit den Referenten und den anwesenden Gästen. In der Diskussion wurde die Runde durch Prof. Oberst i.G. Dr. Matthias Rogg, Leiter des GIDS und ehemaliger Direktor des Militärhistorischen Museums Dresden, erweitert. Fragen nach der Bedeutung der aktuellen Kulturgutdefinition, der Kennzeichnung von Kulturgut und dessen Auswirkungen auch in internationalen Konflikten wurden aufgeworfen und rege diskutiert. Den Abschluss des Abends bildete dann ein gemeinsamer Umtrunk in den Räumen der SLUB, der eine Gelegenheit für intensiven Austausch bot.

Virtueller Vortrag „Ein nationales Spektakel auf internationalen Bühnen: Ein Lage- und Hintergrundbericht zum Kulturgüterschutz im Norden Äthiopiens (18. Mai 2021, Online)

In Ergänzung zum im April erschienenen Berichts über den bewaffneten Konflikt in Tigray, Äthiopien, lud Blue Shield Deutschland zu einem öffentlichen virtuellen Vortrag über die Hintergründe des Kulturgutschutzes und die Rolle von Kulturgütern in Äthiopien ein. Als Referentin konnte Dr. Marie Huber, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Geschichtswissenschaften der Humboldt Universität zu Berlin, für den Vortrag gewonnen werden, die sich in ihrer Promotion mit der Umsetzung der Welterbekonvention in dem Land beschäftigt hatte und eine einschlägige Expertise zu diesem Themenbereich aufweist.



Screenshot aus dem Onlinevortrag von Dr. Marie Huber am 18. Mai 2021

Weitere Vorträge von Blue Shield Deutschland

- Susann Harder, „Protecting Cultural Heritage in Emergencies: Blue Shield International & the German National Committee“ für die Tsukuba University, Japan (Online, 26. Januar 2021)
- Susann Harder, „Blue Shield. Partner im Kulturgutschutz“ auf der SiLK-Tagung (Berlin, 30. September 2021)
- Susann Harder, „Protecting Culture in Crisis. International Cooperation for the Protection of Cultural Heritage in the Context of Blue Shield“ auf der Jubiläumstagung der KEK – Koordinierungsstelle für den Erhalt des Schriftlichen Kulturguts (Online, 23. November 2021)

9. NETZWERKARBEIT

Im Jahr 2021 wurde Blue Shield Deutschland eingeladen, an zwei Initiativen zur Stärkung des Kulturgutschutz mitzuwirken. Hierzu gehört zum einen die von der Kulturstiftung der Länder angeregte Initiative der Gründung einer Notfallallianz Kultur, die im Nachgang zum Starkregenereignis im Juli 2021 entwickelt wurde und eine sichtbare Bündelung der vorhandenen Kapazitäten im Bereich der Notfallhilfe für Kulturgüter erreichen soll. In diesem Zusammenhang fand ein erstes Treffen einschlägiger Akteure am 16. Dezember 2021 per Onlinekonferenz statt.

Eine zweite Initiative betrifft das Vorhaben des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK), gemeinsam mit der Bundesakademie für Bevölkerungsschutz und Zivile Verteidigung (BABZ) ein Weiterbildungsangebot für einen Fachberater bzw. eine Fachberaterin Kulturgutschutz zu entwickeln. Hierfür wurde Blue Shield Deutschland eingeladen, an zwei als Onlinekonferenzen abgehaltenen Terminen für die Konzeption eines entsprechenden Kurses teilzunehmen und seine Erfahrungen im Bereich des Kulturgutschutzes zu teilen.

10. Finanzen

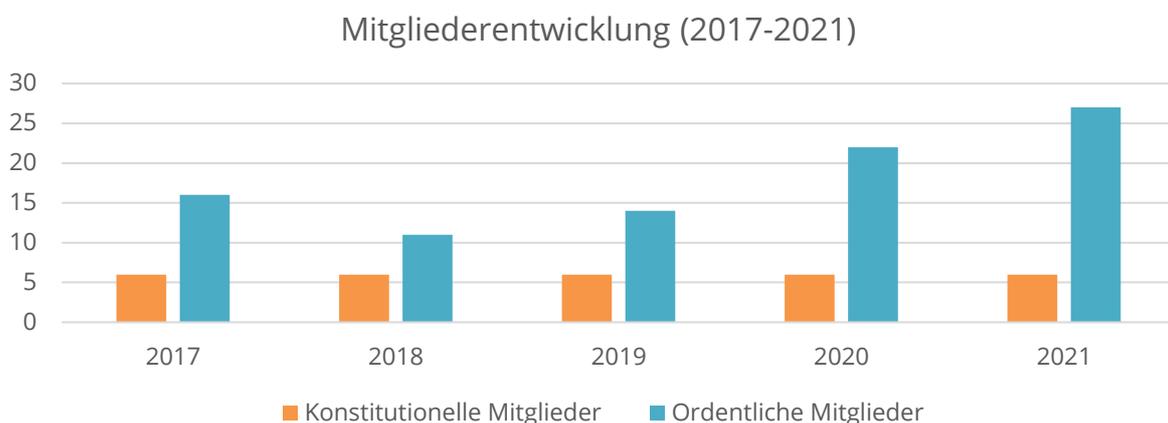
Blue Shield Deutschland führt ein Girokonto (IBAN: DE59 1005 0000 0190 7671 46) bei der Berliner Sparkasse. Der Verein ist durch das Finanzamt für Körperschaften I in Berlin, Steuernummer 27/663/64830, als gemeinnützig anerkannt und mit Schreiben vom 16.6.2021 von der Körperschafts- und Gewerbesteuer freigestellt.

Alle Einnahmen wurden ausschließlich zur Erreichung der Vereinsziele im ideellen Bereich verwendet.

10.1 Einnahmen

Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen

Die folgende Tabelle stellt die Mitgliederstruktur von Blue Shield Deutschland für die Jahre 2017–2021 dar (Stand zum jeweiligen Jahresende). Im Jahr 2021 konnten sechs neue Mitglieder hinzugewonnen werden (ein Mitglied nicht beitragswirksam erst zum Ende des Jahres), ein Austritt wurde zum Jahresende erklärt. Damit stieg der Zahl der ordentlichen Mitglieder auf 27 Personen an. Förder- und Ehrenmitglieder sowie juristische Personen als ordentliche Mitglieder gibt es derzeit nicht.



Durch die Mitgliedsbeiträge ergibt sich ein stabiler, wenngleich nicht allzu hoher Einnahmesockel. Die Höhe der Mitgliedsbeiträge richtet sich nach der am 26. Oktober 2018 in Dresden beschlossenen Beitragsordnung. Mit Wirkung zum 01.01.2019 sind von allen Mitgliedern, mit Ausnahme der sechs konstituierenden Mitglieder und zukünftigen Ehrenmitglieder, Mitgliedsbeiträge in Höhe von 50 € pro Jahr zu entrichten.

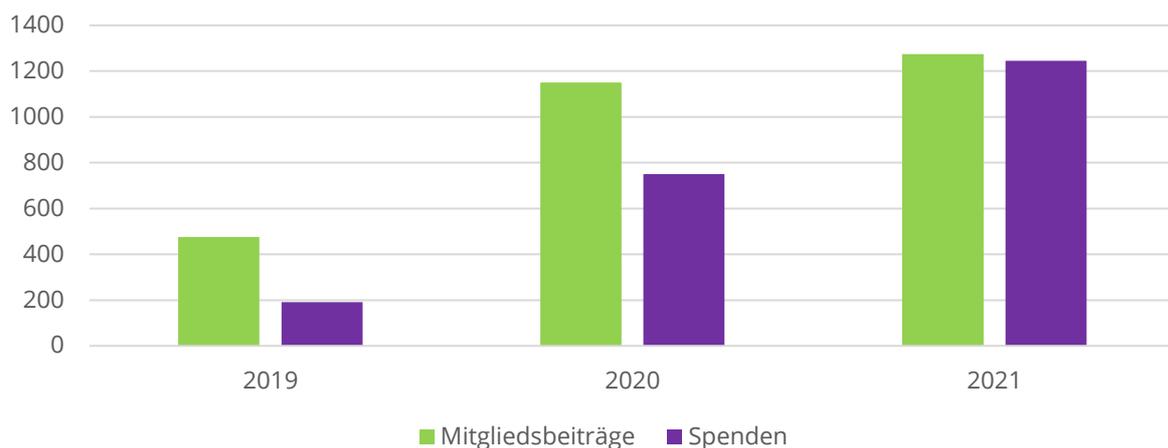
Spenden

Im Berichtsjahr sind Spenden in Höhe von 1.244,90 € eingegangen. Eine Spende war zweckgebunden für die Bergung einer historischen Fahne aus dem Museum „Haus der Schützen“, Ahrweiler, durch Restauratoren nach der Flutkatastrophe vom 14./15. Juli 2021.

Drittmittel

Das Auswärtige Amt gewährte dankenswerterweise die Finanzmittel für ein Kooperationsprojekt mit Nationalkomitees von Blue Shield in Afrika in Höhe von 23.145,00 €. Durch pandemiebedingte Einschränkungen im Projekt reduzierte sich der Mittelabruf auf 20.629,75 €. Von den abgerufenen Mitteln wurden 3.816,60 € nicht verbraucht. Dieser Restbetrag wird nach Abrechnung der Förderung zu Beginn des Haushaltsjahres 2022 an das Auswärtige Amt zurücküberwiesen.

Entwicklung der Vereinsmittel (ohne Drittmittel)



10.2. Ausgaben

Sachausgaben

Der finanzielle Aufwand für Kontoführung und Verwaltungsgebühren belief sich auf 82,76 €. Neben Porto- und Bürokosten gehören hierzu vor allem die Kosten der Lizenzen für die Website, für die Nutzung von Zoom als Instrument für digitale Meetings sowie für das Grafikprogramm Adobe-InDesign. Im Wesentlichen sind hier die Aufwendungen für Übersetzungsarbeiten sowie die Kosten für Gestaltung und Druck der Publikation „Protecting Heritage in Crisis: Blue Shield in Africa“ zu nennen.

Personalausgaben

Hierunter fallen die Personal- und Personalnebenkosten für einen 450 €-Minijob sowie Honorarkosten für das geförderte Kooperationsprojekt mit afrikanischen Nationalkomitees von Blue Shield.

Projektbüro

Erstmals entstanden im Berichtszeitraum Kosten für die Unterhaltung eines Projektbüros (Miete, Ausstattung) im Nicolaihaus aus der Deutschen Stiftung Denkmalschutz. Die Anmietung erfolgte befristet für die Projektdauer. Eine erneute Anmietung ist erst im Fall einer erneuten Projektförderung vorgesehen. Die beschaffte Ausstattung bestehend aus einzelnen Möbeln und einem Notebook ist in einem Inventar erfasst.

Knapp 90 % der Einnahmen kamen aus der Projektförderung, während Mitgliedsbeiträge und Spenden den Haushalt zu etwas mehr als 10 % finanzieren. Da sich die Zahl der Mitglieder nur langsam steigern lässt, ist auch in Zukunft die Einnahme von Spenden und die Einwerbung von Projektfördermitteln von großer Bedeutung.

Der Kassenbestand in Höhe von 4.575,27 € wird in das Haushaltsjahr 2022 übertragen. Der nicht verbrauchte Restbetrag aus der Förderung durch das Auswärtige Amt in Höhe von 3.816,60 € wird nach Abrechnung der Zuschussmittel an das Auswärtige Amt zurückbezahlt. Die Restmittel in Höhe 758,67 € dienen als Rücklage zur Finanzierung satzungsgemäßer Zwecke (Deckung von Verwaltungsgebühren und Geschäftsbedarf, Durchführung der Mitgliederversammlung).

Einnahmen / Ausgaben nach Kategorien	Haushaltsjahr 2021	
Kassenbestand 31.12.2020	878,05 €	
Einnahmen		
Mitgliedsbeiträge	1.275,00 €	6 %
Spenden	1.244,90 €	5 %
Projektförderung	20.629,75 €	89 %
Einnahmen gesamt	23.149,65 €	100 %
<u>Ergebnis</u>	<u>24.027,70 €</u>	
Ausgaben		
Verwaltungskosten (Bank, Transparenzregister)	82,76 €	0,004 %
Sachausgaben (Geschäftsbedarf, Porto, Büromaterial, Lizenzen für Website, Zoom, Adobe InDesign, Publikation, Übersetzungen, Öffentlichkeitsarbeit)	7.950,26 €	41 %
Personalausgaben (Minijob, Honorare)	4.666,59 €	24 %
Miete Projektbüro	2.562,75 €	13 %
Technische Ausstattung Projektbüro	3.345,17 €	17 %
Kulturgutschutz	844,90 €	4 %
Ausgaben gesamt	19.452,43 €	100 %
Kassenbestand zum 31.12.2021	4.575,27 €	
<u>Ergebnis</u>	<u>24.027,70 €</u>	

IMPRESSUM

Herausgegeben von:

Deutsches Nationalkomitee Blue Shield e.V.
Nicolaihaus
Brüderstraße 13
10178 Berlin

Vertretern durch:

Susann Harder, Präsidentin
Elisabeth Korinth, Vizepräsidentin
Dr. Klaus Weschenfelder, Schatzmeister

Erscheinungsdatum:

Februar 2022

Titelbild:

Hinweisschild in der Marktgarage, in der die
städtische Museumssammlung Bad Neuenahr-Ahrweiler
im Juli 2021 geflutet wurde
(Foto: Susann Harder, 2021)